Hauszeitung

Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal



Oktober 2026

Liebe Leserinnen und lieber Leser,

der 10. Oktober erinnert uns weltweit an ein Thema, das oft im Verborgenen bleibt: unsere seelische Gesundheit. Sie ist ebenso wichtig wie körperliche Stärke – und doch sprechen wir darüber noch viel zu selten. Der Welttag der seelischen Gesundheit lädt uns ein, genauer hinzusehen. Wo brauchen wir mehr Offenheit? Wo können wir einander entlasten, stärken und Mut machen?

Seelische Gesundheit bedeutet nicht, dass wir immer stark sein müssen. Sie zeigt sich vielmehr darin, dass wir unsere Grenzen kennen, Hilfe annehmen und uns gegenseitig unterstützen. In unserer Gemeinschaft wird das sichtbar, wenn wir zuhören, wenn wir Verständnis zeigen und wenn wir Räume schaffen, in denen Sorgen geteilt werden dürfen.

Seelische Gesundheit wächst dort, wo wir uns gegenseitig ernst nehmen und wo Verständnis stärker ist als Urteil. Jeder kleine Schritt – ein Gespräch, ein Zeichen von Mitgefühl – ist ein Baustein für ein friedliches Zusammenleben.

Dieser Tag ruft uns ins Bewusstsein, dass Gesundheit nicht nur individuell, sondern auch gemeinschaftlich entsteht. Mit Respekt, mit Achtsamkeit und mit dem festen Glauben daran, dass wir gemeinsam stärker sind, so können wir eine Kultur des Wohlbefindens schaffen.

Herzlichst, Ihr Team des Ev. Altenhilfezentrum



INHALT

Liebe Leserinnen und lieber Leser, ...1
Veranstaltungshinweise.....5
Kinonachmittage.....6
Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote.....7
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 9
Gottesdienste 9
Monatsspruch.....10
Ausflug ins Generationenhaus Hümme zum Frühstück.....11
Christlicher Gesprächskreis – Arche Noah.....12
Konzert Flotte Töne 13
Rustikaler Abend 14
Der Herbst ist da- Unser Wellnessvormittag zum Wohnfühlen & Herbstdekoration 15
Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V. 16
Mina und die Laubberge.....19
Kalenderblatt 21
Gedicht 23
Rätsel 24
Auflösung aus dem Monat Oktober 2026.....27
Lachen ist gesund ….....28

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohner:innen & Tagespflegegäste!



Frau Eugenia Janot

Frau Ellen-Ruth Klapp &

Frau Karin Krug in der Tagespflege

Wir heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen ein gutes Einleben bei uns im Haus!

Neue Mitarbeitende



Hallo, ich bin Cassidy Langner und seit September in der Verwaltung des Hauses als Auszubildende tätig. Meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement absolviere ich in Hofgeismar beim Gesundbrunnen und habe bis Ende Februar meinen Praxiseinsatz bei Ihnen im Haus.



Hallo, ich bin Sarah Bemnet Gerhold. Ich wohne in Weimar und absolviere seit Mitte September hier bei Ihnen im Haus mein Freiwilliges Soziales Jahr. Meine Tätigkeitsbereiche liegen im Café Casselstübchen, der hauseigenen Küche und dem Betreuungsteam.

Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote für die Bewohner:innen des Hauses. Besonders dankbar sind wir dafür den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:

Do, 01.10.	*Waffeln backen mit Frau Heyden*
Fr, 02.10.	*Ausflug mit Christine Löwer*
Mi, 07.10.	*Ausflug mit Christine Löwer* *16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hinz* *Rustikaler Abend mit Antje Stein*
Sa, 10.10.	*16:00 Uhr Musikalischer Nachmittag mit dem Volkschor Weimar „Klingende Stimmen“ im Café Casselstübchen*
So, 11.10.	*Teilnahme an dem Kirmes-Umzug in Weimar*
Mo, 12.10.	*Basteltag mit Antje Stein* *Entspannungsangebot/Klangreise mit Antje Stein*
Di, 13.10.	*Märchenstunde mit Bettina Wicker*
Mi, 14.10.	*16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Erkelenz* *16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski*
Do, 15.10.	*Waffeln backen mit Frau Heyden*
Mo, 19.10.	Ausflug gemeinsam mit Bewohnern des Stiftsheims
Di, 20.10.	Akkordeonnachmittag mit Frau Schönewolf
Mi, 21.10.	*Hausorchester mit Christine Löwer* *16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hassenpflug*
Do, 22.10.	*Kinonachmittag mit Christine Löwer & Carola Rusch*
Fr, 23.10.	*Gemeinsames Backen mit Christine Löwer*
So, 25.10.	*15:30 Uhr Cafémusik im Café Casselstübchen*
Mo, 26.10	*Brillenputznachmittag mit Bettina Wicker*
Di, 27.10.	*Thementag: „60er Jahre“*
Mi, 28.10.	*16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Schomberg* *16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski*
Do, 29.10.	Waffeln backen mit Frau Heyden

Kinonachmittage

Ab Oktober finden im Herbst und Winter wieder die beliebten Kinonachmittage statt. Wir treffen uns an diesen ab 15:30 Uhr im Wohnbereich des Erdgeschosses am großen Fernseher zur Kinostunde. Es wird frisches selbstgemachtes Popcorn und andere Knabbereien geben – wie es im Kino üblich ist.



Donnerstag, 22. Oktober
Ein Jahr auf unserer Erde - Herbst (ARD)

In Nordamerika sammelt ein junges Backenhörnchen, das keinen Winterschlaf halten wird, eifrig Vorräte – nicht ohne Pannen. Eine Grizzlybärin steht vor einem vereisten Fluss: Wie soll sie Lachse für sich und ihre beiden Jungtiere fangen und genug Winterspeck ansetzen? Was hierzulande Herbst heißt, bedeutet auf der Südhalbkugel Erleichterung: Auf der Marion Insel wird es immer wärmer und heller. Doch der junge Königspinguin hat ein Problem: Schwertwale patrouillieren die Küste...



Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote

Herzlich Willkommen zu unseren Veranstaltungen		
Tag	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	**10:30 Uhr** **Zeitungsrunde** **in der Tagespflege**	**16:00 Uhr** **Gymnastik** **im Andachtsraum**
Dienstag	**ab 09:00 Uhr** **Friseur im Haus** **Gruppenangebot nach maks ®**	**Einzelangebote**
Mittwoch	**10:30 Uhr** **Bingo** **in der Tagespflege**	**16:00 Uhr** **Angebote durch Ehrenamtliche**
Donnerstag	**10:30 Uhr** **Denkfix** **im Wohnbereich**	**Einzelangebote**
Freitag	**10:30 Uhr** **Bewegungsrunde** **im Andachtsraum**	**16:00 Uhr** **Gottesdienst oder christlicher Gesprächskreis**

Genaue Informationen zu den wechselnden Angeboten finden Sie in den jeweiligen Wochenplänen.
Bitte beachten Sie hierzu den Aushang im Fahrstuhl sowie die tagesaktuellen Aushänge im Wohnbereich.

MAKS® = ist ein zertifiziertes Gruppenangebot mit **m**otorischer, **a**lltagspraktischer, **k**ognitiver und **s**ozialer Förderung

Ein musikalischer Nachmittag mit dem Chor

Klingende Stimmen
Volkschor Weimar 1885 Ahnatal e.V.

am Sa, 10.10.2026

um 16:00 Uhr

im Foyer des Ev. Altenhilfezentrum

Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal
Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

02. Oktober	Frau Ingrid Föth
04. Oktober	Frau Ellen Kröning
14. Oktober	Frau Edith Vogt
16. Oktober	Frau Hildegard Woitzik



Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, Gesundheit
& viele schöne Momente für Ihr neues Lebensjahr!

Gottesdienste

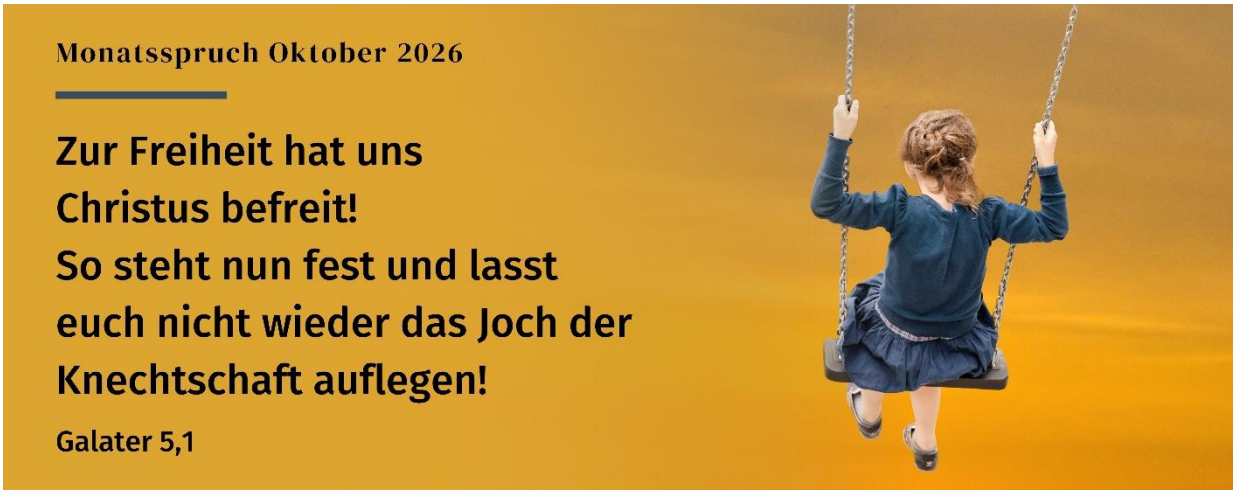
Alle zwei Wochen feiern wir freitags um 16:00 Uhr mit den Bewohner:innen des Hauses einen Gottesdienst im Andachtsraum.



Freitag, 09. Oktober - Frau Hirschberger
Erntedank

Freitag, 23. Oktober - Herr Ludwig

Monatsspruch



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Der Apostel Paulus hat diesen Satz vor fast 2000 Jahren an die jungen christlichen Gemeinden in Galatien, einer Region in der heutigen Türkei, geschrieben. Kaum waren die Menschen, die dort lebten, zum christlichen Glauben gekommen, schon meldeten sich andere, die erklärten, dass erst bestimmte religiöse Vorschriften erfüllt sein müssten, um wirklich dazu zu gehören. Paulus widersprach diesem Ansinnen jedoch scharf: Gottes Liebe ist stets bei Euch! Er fordert dazu weder eine Leistung noch stellt er eine Bedingung!

Häufig glauben wir auch selbst, dass Liebe und Anerkennung an Bedingungen geknüpft ist: an etwas, dass wir leisten müssen, wie wir sein müssen, wie wir funktionieren oder uns anpassen, was wir wert sind. Fakt ist jedoch: Jeder darf und kann Gottes Zuwendung, seine unendliche Liebe, stets empfangen! Das ist die Freiheit, dass Gott uns so nimmt wie wir sind, mit all unseren Schwächen und Fehlern, ganz gleich ob jung oder alt, groß oder klein. Es ist die Freiheit, dass Gott uns seine Liebe schenkt, ohne, dass wir etwas dafür tun müssten, einfach, weil wir sind, weil wir seine Geschöpfe sind!

Zur Freiheit befreit sein heißt also frei zu sein vom „Erst, wenn Du Das und Das tust, ist Dir Gottes Liebe gewiss!“ Und so gilt das, was Paulus vor langer Zeit den Galatern gesagt hat, auch heute und stets für uns: Ihr müsst keine Auflagen erfüllen, denn die Liebe Gottes ist euch gewiss!

Text: Gaby Weyrich

Ausflug ins Generationenhaus Hümme zum Frühstück

An einem Mittwochmorgen im September machte sich eine kleine Gruppe an Bewohner:innen auf den Weg zum Generationenhaus in Hümme. Dort erwartete sie ein liebevoll vorbereitetes und reichhaltiges Frühstücksbuffet, das von den Ehrenamtlichen zusammengestellt wurde. Gemeinsam wurde ausgiebig gefrühstückt, erzählt und gelacht. Besonders schön war, dass eine Bewohnerin früher selbst im Generationenhaus aufgewachsen ist. So gab es viele schöne Erinnerungen und interessante Geschichten zu erzählen. Zum Abschluss machte die Ausflugsgruppe noch einen Abstecher zur Trendelburg. Bei Rapunzels Turm wurde natürlich auch an „Rapunzel, Rapunzel, lass dein Haar herunter!“ gedacht. Ein wunderschöner und abwechslungsreicher Vormittag, an den sich alle gerne zurückerinnern werden.

Text: Christine Löwer







So sah das Generationenhaus früher als Wohnhaus der Bewohnerin aus.

Christlicher Gesprächskreis – Arche Noah



Im christlichen Gesprächskreis, der alle zwei Wochen Freitagnachmittag angeboten wird, hörten die Bewohner:innen die Geschichte von Noah und der Arche aus dem 1. Buch Mose Kapitel 6.Die Bewohner:innen mussten sich die Details gut merken, denn anschließend haben wir eine aus Pappe gebaute Arche, mit entsprechenden Menschen und Tierfiguren beklebt. Die Bewohner:innen hatten ausreichend Gesprächsstoff und am Ende viel Freude am gelungenen Projekt.

Text: Bettina Wicker



Konzert Flotte Töne



Was gibt es Schöneres als Musik, Sonnenschein und ein gemütliches Beisammensein im Garten? Bei strahlendem Sonnenschein durften wir den Chor „Flotte Töne“ aus Fürstenwald bei uns im Haus begrüßen. Mit einem abwechslungsreichen Programm sorgten die Sänger:innen für beste Stimmung und luden zum Mitsingen, Schunkeln und Genießen ein. Mit Liedern wie „Über den Wolken“ und „Rote Lippen soll man küssen“ wurde so manches bekannte Lied angestimmt – und schnell wurde aus dem Konzert ein gemeinsames musikalisches Erlebnis. Vielen Dank an die „Flotten Töne“ aus Fürstenwald für diesen wunderschönen musikalischen Nachmittag! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen!

Text: Feentje Verholen



Rustikaler Abend

An einem Donnerstag im September verbrachten die Bewohner:innen einen gemütlichen und rustikalen Abend in geselliger Runde. Die Temperaturen waren bereits etwas kühler, und man konnte schon die frische Herbstluft spüren. Dazu gab es leckeren gemeinsam gebackenen Flammkuchen und Federweißer. Bei bayerischer Musik wurde gelacht, erzählt und so manches schöne Gespräch geführt. Ein rundum stimmungsvoller Abend, der allen viel Freude bereitete.



Text: Christine Löwer



Der Herbst ist da- Unser Wellnessvormittag zum Wohnfühlen & Herbstdekoration



Auch im September haben wir wieder einen entspannten Wellnessvormittag gemeinsam verbracht mit Hand- und Fußbädern inklusive anschließendem einmassieren einer pflegenden Creme. Auch wurden Rücken und -Kopfmassagen angeboten. Dabei haben wir gemeinsam Musik gehört und geschnuddelt. Ein Angebot, beidem unsere Bewohner:innen einmal ganz bewusst die Seele baumeln lassen konnten.
Text: Carola Rusch



Die ersten bunten Blätter hat der Herbst bereits mit sich gebracht. Im Herbst dürfen die Kürbisse natürlich nicht fehlen! Umso mehr hat es uns gefreut, dass eine Angehörige uns wunderschöne Zierkürbisse aus ihrem eigenen Garten gespendet hat. Damit ist der Herbst nun endgültig bei uns im Haus angekommen. Mit viel Liebe wurden die kleinen Kürbisse in Körbchen arrangiert und schmücken nun unseren Eingangsbereich sowie die Tische in den Wohnbereichen. Ein herzliches Dankeschön an unsere großzügige Spenderin!
Text: Feentje Verholen

Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.



Bereits seit 1975 gibt es den Freundes- und Förderkreis des Trägers. Dieser Verein und seine Mitglieder haben es sich zum Ziel gesetzt, besondere Projekte in der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen zu fördern und zu unterstützen. So wurde durch die Unterstützung des Freundeskreises der Kauf des Baumes in unserem Garten mitfinanziert. Ebenso wie der jährliche Besuch der Hühner oder auch Auftritte von Künstlern und anderen Musikvereinen, um nur einige aufzuzählen. Es sind alles Dinge, die nicht selbstverständlich durch die Leistungen der Pflegeversicherung ermöglicht werden können.

Für unser Haus haben wir aktuell eine große Wunschliste an Dingen, die wir gerne zusätzlich den Bewohner:innen ermöglichen würden.

Unsere Projekte sind:

- Aktionsmodule für den Plaudertisch
- Hühner zu Gast im Garten für 4 Wochen
- regelmäßige Ausflugsfahrten



Die Anschaffung des Plaudertisches konnte dank der Unterstützung des Freundes- und Förderkreises ebenso realisiert werden wie neue Musikboxen und unsere E-Rikscha. Vielen Dank dafür!

https://spenden.gesundbrunnen.org/spenden-und-foerdern/foerdermoeglichkeit

spenden.gesundbrunnen.org

Spendenkonto Förderverein:
Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03, Stichwort: Ahnatal
Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00

Werden Sie zur Förder:in unserer Projekte!

O’zapft is! – Oktoberfest bei uns im Haus!





Bei uns wurde es zünftig, gemütlich und richtig stimmungsvoll! Unser Oktoberfest stand ganz im Zeichen der bayerischen Gemütlichkeit – natürlich inklusive passender Dekoration und jeder Menge guter Laune. Zum Mittagessen gab es ein bayerisches Schmankerl, bevor am Nachmittag ein süßer Klassiker auf den Tisch kam: Apfelstrudel mit Vanillesoße. Zum Abendessen wurde es noch einmal herzhaft mit deftigem Käse-Wurst-Salat und frischen Brezeln. Für die passende Erfrischung durften alkoholfreies Weißbier und Paulaner Spezi natürlich nicht fehlen.
Und dann hieß es: Tanzfläche frei!



DJ Detlef sorgte am Nachmittag für die passende Musik und erfüllte natürlich auch die Musikwünsche unserer Bewohner:innen. Es wurde geschunkelt, mitgesungen, geklatscht und das Tanzbein geschwungen. Besonders schön wurde es, als Detlef verkündete: „So, der junge Mann hier auf der Tanzfläche hat sich einen Rock’n’Roll gewünscht!“ Und schon erklang die Musik – und unser Bewohner legte los! Die Freude beim Zuschauen war mindestens genauso groß wie die Freude auf der Tanzfläche.

Zum Abschluss gab es noch ein Highlight: Christine Löwer hatte mit den Gästen der Tagespflege, die seit September eröffnet ist, im Vorfeld Lebkuchenherzen gebacken und liebevoll ausdekoriert. Diese Lebkuchenherzen wurden nun an die Bewohner:innen verschenkt und sorgten für strahlende Gesichter.

Text: Feentje Verholen







Mina und die Laubberge

von Kristin Simos

Unsere Allee am Rhein ist im Herbst ein Ahornteppich. An einem dieser Nachmittage schnappte ich mir die Leine, nahm meinen Sohn bei der Hand und rief: „Wollen wir?“ Mina hüpfte vor Begeisterung vor unseren Füßen hin und her – so lange, bis wir alle drei völlig in der Leine verheddert waren. Wir befreiten uns und bald hatten wir die Häuser hinter uns gelassen. Nach ein paar hundert Metern bogen wir durch die Unterführung zum Rheinufer ab.

An unserem Ufer gibt es eine kleine Allee aus Ahornbäumen. Eine Handvoll Bäume sind es nur, aber die wenigen sind wahre Riesen. Und so lagen sie da. Haufen wie kleine Berge, warm und trocken unter dem dichten Blattwerk. Kaum ließ ich sie von der Leine, stürzte Mina kopfüber hinein. Sie rollte, scharrte mit den Pfoten, warf Blätter in die Luft und schnappte nach ihnen, als wären es wild umherflatternde Kaninchen. Mein Sohn brach in lautes Gelächter aus – und sofort stürzte er sich ebenfalls in die Laubhaufen.

Er tauchte mit den Händen in das Blättermeer, schaufelte einen Haufen hoch, und Mina nutzte die Gelegenheit, sich kopfüber hineinzustürzen. Für einen Moment gehörte ihnen die Allee allein: das Rascheln, zwei schnelle Pfoten, ein Kinderlachen. Als sie wieder auftauchten, trugen beide schmückende Laubblätter überall in den Haaren und am ganzen Körper verteilt.

Jetzt hatte der Sohn Blut geleckt und schichtete unter lautem Johlen und mit großer Begeisterung den wohl größten Laubhaufen auf, den unser kleines Städtchen je gesehen hatte. Mina verschwand so vollständig darin, dass nur noch ein Schwanzende herausragte. Als sie wieder hervorkroch, hatte sie einen Zweig im Maul. Auf dem Rückweg trug sie den Ast wie einen Talisman vor sich her, als würde er die Erinnerung an den Triumph bewahren.

Drinnen schüttelte sie sich energisch, verteilte ein paar Blätter auf dem Teppich und legte sich dann vor unsere Füße. Mein Sohn zupfte ein besonders großes Ahornblatt hervor, hielt es vor das Gesicht und blies hinein; es knisterte wie eine kleine Flöte. Ich

dachte an die einfache Logik dieses Tages. Freude besteht oft aus kleinen Dingen, aus dem Sprung in das kalte Laub, aus dem Geruch von Erde und Herbst und dem Lachen eines Kindes.

Morgen werden die Ahornblätter wieder fallen. Mina wird erneut springen, und wir werden wieder hinausgehen, weil es nichts Schöneres gibt, als die Dinge so zu nehmen, wie sie sind. Die Freude und der Geruch von Herbst in der Nase.



Kalenderblatt

Oktober 2026							
Mo	**Di**	**Mi**	**Do**	**Fr**	**Sa**	**So**	**Besondere Tage**
			1	2	**3**	**4**	03. Tag der dt. Einheit
5	6	7	8	9	10	**11**	04. Erntedankfest
12	13	14	15	16	17	**18**	25. Zeitumstellung
19	20	21	22	23	24	**25**	25. Beginn der Winterzeit
26	27	28	29	30	**31**		31. Reformationstag

Der Monat Oktober

Der Name Oktober stammt vom lateinischen Wort octo und bedeutet „acht“. Im alten römischen Kalender war der Oktober nämlich der achte Monat des Jahres. Erst später wurden Januar und Februar an den Jahresanfang gestellt – der Name blieb jedoch erhalten.

Jetzt ist Erntezeit für Äpfel, Birnen, Trauben, Kürbisse und viele andere Früchte. Auch Pilzfreunde zieht es in die Wälder. Viele Zugvögel machen sich auf den Weg in den Süden, während Eichhörnchen und andere Tiere Vorräte für den Winter sammeln.

Der Oktober gilt als einer der schönsten Monate des Jahres. Wenn die Sonne scheint, leuchten Wälder und Parks in kräftigen Gelb-, Orange- und Rottönen. Nicht umsonst spricht man vom „Goldenen Oktober“. Gleichzeitig werden die Tage kürzer, die Nächte kühler und am Morgen liegt oft Nebel über Feldern und Wiesen. Die Natur bereitet sich langsam auf den Winter vor.

Zeitumstellung

In der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober 2026 endet die Sommerzeit. Um 3:00 Uhr werden die Uhren eine Stunde auf 2:00 Uhr zurückgestellt. Das bedeutet: Wir dürfen eine Stunde länger schlafen. Dafür wird es morgens früher hell, am Abend aber auch früher dunkel. Viele Menschen brauchen einige Tage, bis sie sich an den neuen Tagesrhythmus gewöhnt haben.

Rückblick: 100 Jahre automatische Ampel

Am 1. Oktober 1926 wurde auf dem Potsdamer Platz in Berlin eine der ersten automatischen Ampelanlagen Deutschlands in Betrieb genommen. Bis dahin regelten meist Polizisten den Verkehr von Hand oder einfache Signale gaben den Fahrzeugen den Weg frei. Mit der neuen Ampel wurde der Straßenverkehr sicherer und übersichtlicher – besonders in der rasant wachsenden Hauptstadt. Anfangs staunten viele Menschen über die wechselnden Lichtzeichen. Heute sind Ampeln aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie sorgen dafür, dass Autos, Radfahrer und Fußgänger sicher an Kreuzungen unterwegs sind – eine Erfindung, die seit 100 Jahren den Verkehr ordnet.

Sternzeichen



Bauernregel

Fällt das Laub recht früh zur Erd',
wird ein strenger Winter beschert.

Ist der Oktober warm und fein,
kommt ein scharfer Winter hinterdrein.



Gedicht



Der letzte Baum
von Friedrich Hebbel

So wie die Sonne untergeht,
Gibt's einen letzten Baum,
Der, wie in Morgenflammen, steht
Am fernsten Himmelssaum.

Es ist ein Baum und weiter nichts,
Doch denkt man in der Nacht
Des letzten wunderbaren Lichts,
So wird auch sein gedacht.

Auf gleiche Weise denk' ich dein,
Nun mich die Jugend lässt,
Du hältst mir ihren letzten Schein
Für alle Zeiten fest.



Über die Heide
von Theodor Storm

Über die Heide hallet mein Schritt;
Dumpf aus der Erde wandert es mit.

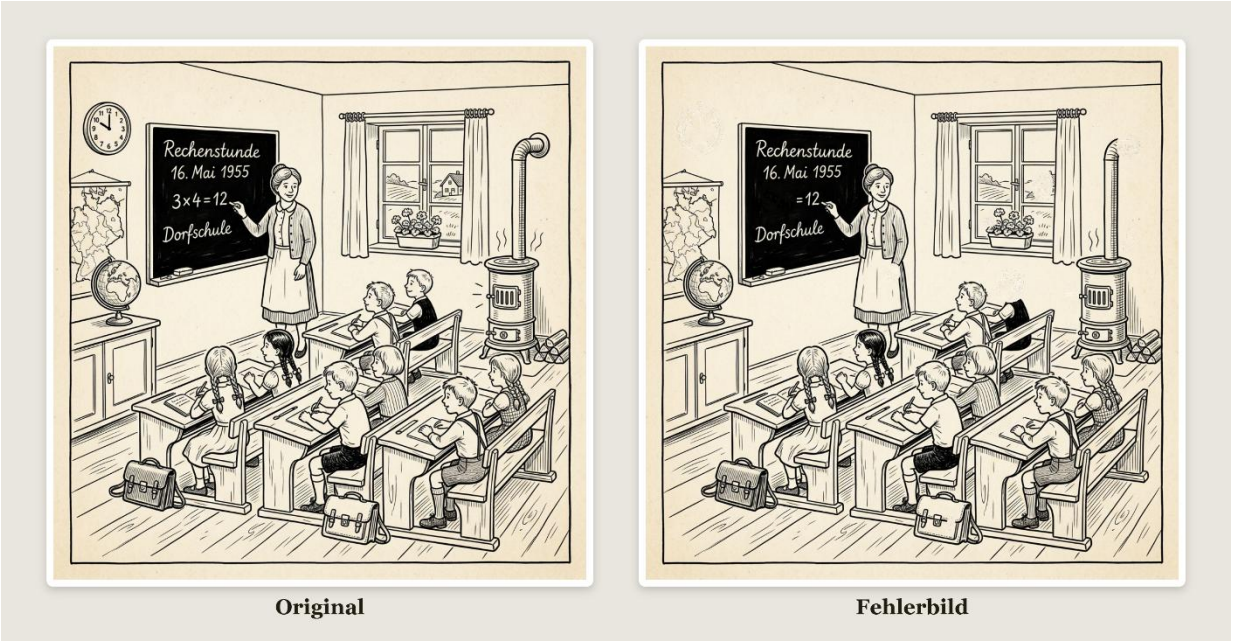
Herbst ist gekommen, Frühling ist weit
Gab es denn einmal selige Zeit?

Brauende Nebel geistern umher,
Schwarz ist das Kraut und der Himmel so leer.

Wär' ich hier nur nicht gegangen im Mai!
Leben und Liebe wie flog es vorbei!

Rätsel

Bilderrätsel
Im rechten Bild sind 11 Fehler. Wer findet sie?



Wort Ball

Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Begriff aus dem Fußball. Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.



Sudoku

In die freien Kästchen trägt man
die Ziffern von 1 – 9 so ein, dass

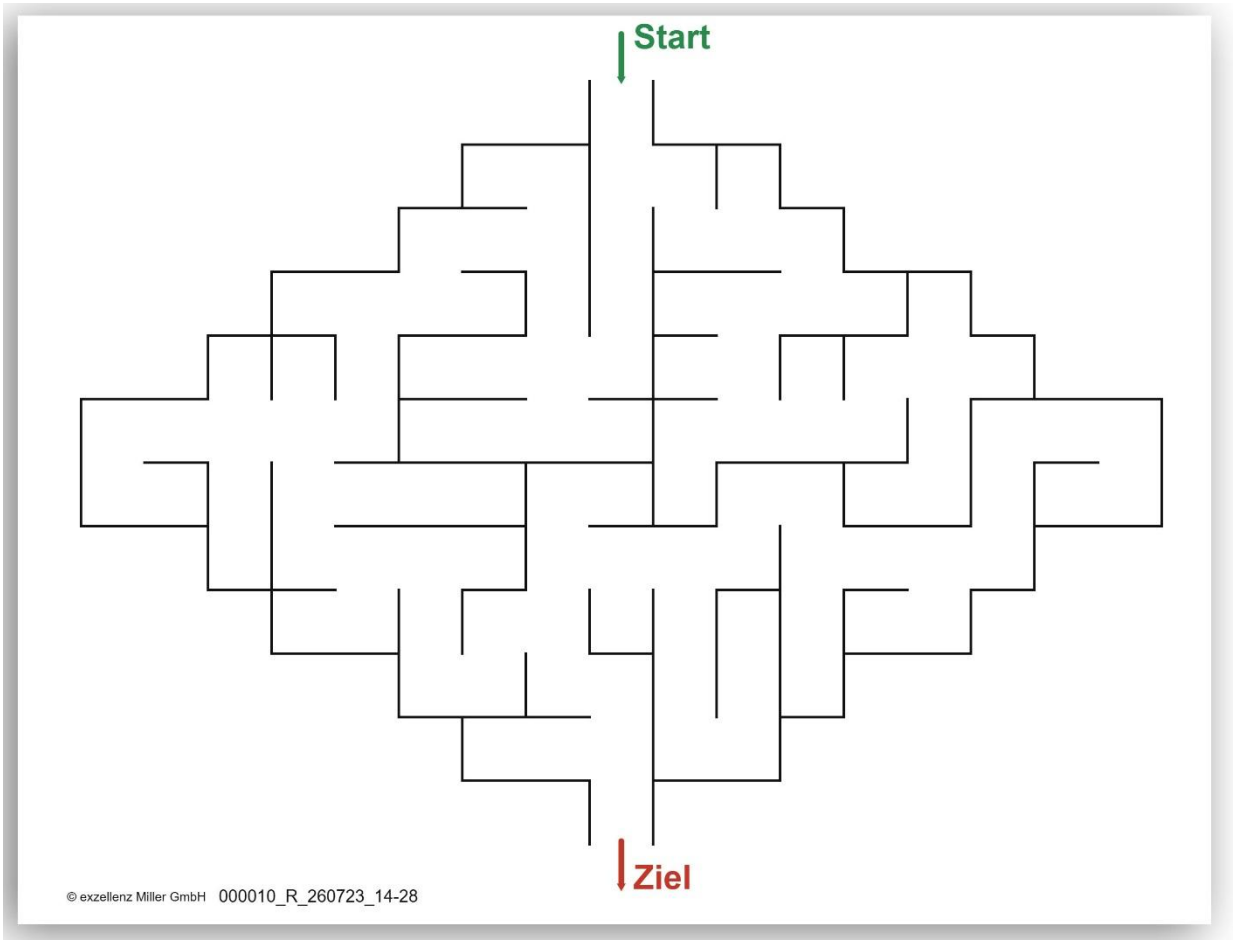
- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 3 Kasten

die Ziffern von 1- 9 vorkommen.

		1	6					2
7			9			8	4	
				2				5
6	3			9				1
	2			1			7	
1				7			5	6
8				3				
	1	6			2			8
2					8	4		

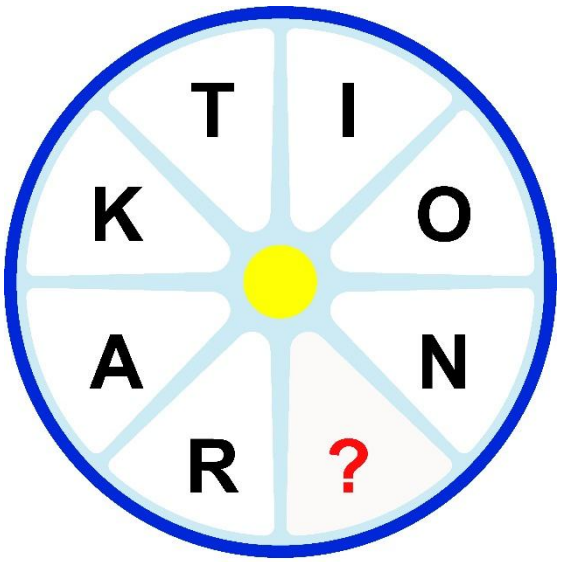
Labyrinth

Wer findet den Weg vom Start zum Ziel?



Wort Rad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff entsteht. Probieren Sie aus, an welcher Stelle das Wort beginnt und in welche Richtung, ob im oder gegen den Uhrzeigersinn Sie es lesen können.



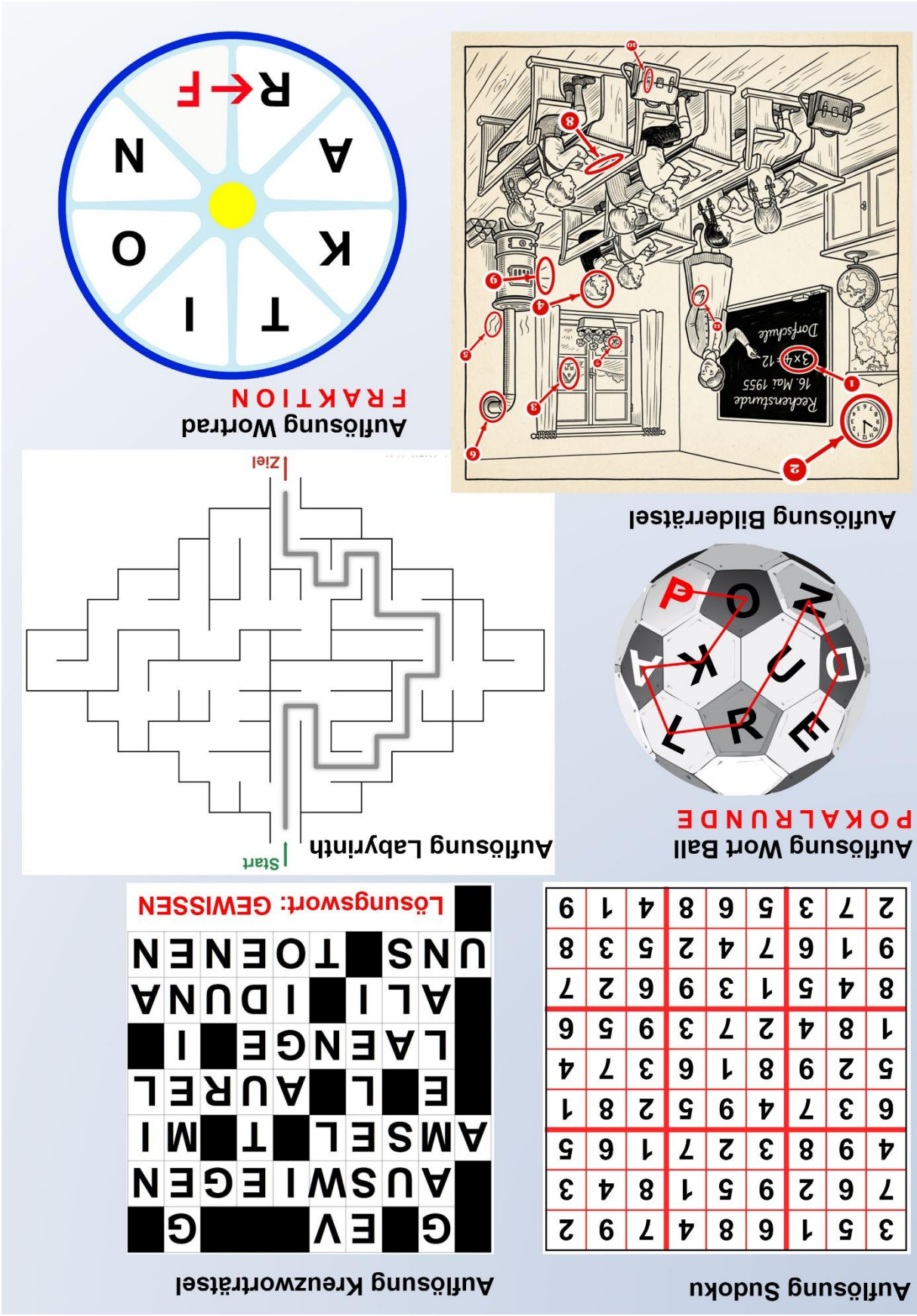
Lösungshinweis: Parteigruppe

Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

Orchester Javas	G	große Dummheit			wirtsch. Studienfach (Abk.)	musikalisches Übungsstück	Kleinbuchstaben		Strom durch Ägypten
genaues Gewicht ermitteln	A			3	I			E	
	M	5			Börsenaufgeld	T	Tonsilbe		
dunkler Singvogel	E 7	zu dem Zeitpunkt		altrömischer Kaiser (Mark)	A			2	
geogr. Begriff, ... und Breite	L				1		französisch: eins	I	eingeschaltet
arab. Märchenfigur (... Baba)			4	nord. Göttin d. ewigen Jugend					A
U		6	leicht färben			E			8
3./4. Fall von „wir"	1	2	3	4	5	6	7	8	

Lösungshinweis: Bewusstsein von Gut und Böse

Auflösung aus dem Monat Oktober 2026



Lachen ist gesund …

Lehrer: „Peter, ich hoffe, ich habe dich nun das letzte Mal beim Abschreiben erwischt!“ Peter: „Ja, das hoffe ich auch!“

Die Großmutter sitzt beim Arzt. «Herr Doktor, Sie müssen mir das Treppensteigen endlich wieder erlauben. Dieses ewige Rauf und Runter an der Dachrinne macht mich nämlich ganz fertig!»



Rudern verbindet – Muskelkater übrigens auch!

Impressum

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: M. Krug, F. Verholen
Einrichtung: Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal
Straße: Casselbreite 5
Postleitzahl / Ort: 34292 Ahnatal
Telefon: 05609 8036 0
E-Mail: info@ahnatal-gesundbrunnen.org
Spendenkonto Förderverein:
Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03, Stichwort: Ahnatal
Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00

Folgt uns gerne auf social media um noch schneller Informiert zu sein: